

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß und Andreas Otto (GRÜNE)

vom 15. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2026)

zum Thema:

Natur und Mensch im Mauerstreifen – Grünes Band und Mauerweg in Pankow

und **Antwort** vom 2. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Februar 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE) und
Herrn Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24891
vom 15. Januar 2026
über Natur und Mensch im Mauerstreifen - Grünes Band und Mauerweg in Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die DB InfraGO AG, das Bezirksamt Pankow von Berlin sowie die GrünBerlin GmbH einschließlich der GB Infravelo GmbH um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Auf Basis eines Senatsauftrags von 2018 hat die Senatsumweltverwaltung ein Konzept zur Erfüchtigung und zum Erhalt des historischen Mauerweges erarbeitet (siehe d18-1585). Gegenwärtig laufen die in S19/21986 dargestellten Maßnahmen eines Sanierungsprogramms in Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 08.01.2019 „Gemeinsames Konzept zur Erfüchtigung des Mauerweges“, in einem aus GRW-Mitteln finanzierten Projekt, dass noch bis 2027 läuft.

Der Pankower Abschnitt des ehemaligen Mauerstreifens ist größtenteils als Landschaftsschutzgebiet (LSG 52 ehemaliger Mauerstreifen) festgesetzt worden und wird in Entwicklungskonzepten „Grünes Band“ genannt. Dort auf Pankower Gebiet hatte die Senatsumweltverwaltung bereits 2019 im durch Integrierung von Ausgleichsmaßnahmen für den Straßenbau zwei längere Abschnitte des Grünen Bandes als naturnahe Grünflächen mit einem erneuerten Mauerweg fertiggestellt.

In einem ähnlichen Vorhaben sollen nun 9 Teilflächen des LSG 52 „Ehemaliger Mauerstreifen“ im Grünen Band zwischen der Behmstraße und der Panke als Ausgleichsmaßnahme für Eingriffe durch den Neubau der Dresdner Bahn saniert werden. In einer Infoveranstaltung im November 2024 wurde eine Umsetzung ab 2026 angekündigt. In allen Abschnitten verlaufen ebenfalls Bestandteile des Berliner Radverkehrsnetzes gemäß des 2021 beschlossenen Radverkehrsplans.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Planung und Umsetzung der Teilflächen im LSG Mauerstreifen (bitte für jede Teilfläche aufschlüsseln: Anzulegende Biotope, Ausstattungselemente für die Erholung der Nachbarschaft, Dimensionierung der Wege, Führung des Radverkehrs auf den Bestandteilen des Netzplans gemäß Radverkehrsplan Berlin, Planungszeitraum, (voraussichtlicher) Bauzeitraum)?

Antwort zu 1:

In allen betroffenen Abschnitten befinden sich Strecken des Radverkehrsnetzes Berlin, sowohl des Vorrang- als auch des Ergänzungsnetzes, die in allen Planungen berücksichtigt werden sollen.

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Bezüglich der Ersatzmaßnahmen „Dresdner Bahn“, handelt es sich um die Ausführung planfestgestellter Maßnahmen, die auf zehn Teilflächen des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Ehemaliger Mauerstreifen, Schönholzer Heide und Bürgerpark“ umgesetzt werden sollen. Die Planungen (Maßnahmenblätter) sind Bestandteil des Planfeststellungsbeschlusses (PFB). Mit der Planung und Durchführung ist die Grün Berlin GmbH von der Deutsche Bahn AG (DB AG) beauftragt worden. Nach derzeitiger Planung soll mit der Durchführung der Ersatzmaßnahmen im Herbst 2026 begonnen werden.“

Der Sachstand ist wie folgt:

In den vergangenen Jahren gab es diverse Besprechungen mit der Grün Berlin GmbH, dem Planungsbüro Wallmann, dem Straßen- und Grünflächenamt und dem Umwelt- und Naturschutzaamt (UmNat) zur Durchführung von Maßnahmen in den einzelnen Teilabschnitten.

Am 20.01.2026 und 21.01.26 erfolgten die letzten Feinabstimmungen zwischen UmNat und dem beauftragten Planungsbüro Wallmann zu den naturschutzfachlichen Planungen der Teilabschnitte eins bis zehn. Diese Abschnitte umfassen die Flächen in der Norweger Str. einschließlich unter der Bösebrücke (Abschnitte 1-2), zwischen Bösebrücke und Dolomitenstr. (Abschnitt 3), Fußweg auf dem Bahndamm in Richtung Maximilianstr. (Abschnitt 4), das sogenannte „Nasse Dreieck“ (Abschnitt 5), Abschnitte 6-8 sind derzeit von Baumaßnahmen der DB AG betroffen und unterliegen wegen der Überlagerung von Denkmal- und Naturschutz einem anderen Verfahren. Abschnitt 9 verläuft entlang der Uhlandstr. in Rosenthal und nördlich des Friedhofs Rosenthal liegt Abschnitt 10.

Abschnitt 1-2

In der Norweger Str. sollen abgängige Winterkirschen, *Prunus subhirtella „Autumnalis“*, ersetzt werden. Eine Teilfläche der Bahn hinter der Mauer wird von neophytischen Gehölzen befreit und neu bepflanzt, inklusive einer Frischwiesenansaat. Unter der Bösebrücke sollen Spielfelder zur öffentlichen Sportnutzung entstehen, dort wurde gemeinsam mit dem Träger Outreach ein Konzept erarbeitet.

Abschnitt 3

Umbau des westlichen Trampelpfades zu einem drei Meter breiten Fußweg in versickerungsfähiger Bauweise, um Fuß- und Radverkehr (ehemaliger, asphaltierter Postenweg) optisch voneinander zu trennen. Entnahme neophytischer, zum Teil invasiver Gehölze zur Unterstützung der japanischen Zierkirschen (*Prunus serrulata „Kanzan“*) sowie Nachpflanzungen im nördlichen Bereich und Ansaat von Frischwiesen. Außerdem ist die Ausweisung eines Hundeauslaufgebietes an der Dolomitenstr. geplant. Es handelt sich um eine bereits etablierte Nutzung.

Abschnitt 4a

Abschnitt vier nimmt einen ebenfalls vorhandenen Trampelpfad auf. In drei Meter Breite wird ein wasser durchlässiger Weg auf der Bahndammkrone gebaut. An der Dolomitenstr. wird eine gepflasterte Rampe den Aufgang ermöglichen, an der Maximilianstr. ist eine Treppe geplant.

Abschnitt 4b

Im Nassen Dreieck wird ein Rundweg in wassergebundener Decke angelegt. Er folgt den vorhandenen Trampelpfaden. Der diagonale Hauptweg wird in festerer, wasser durchlässiger Bauweise ausgeführt. Ein temporäres Gewässer entsteht auf der stark verdichteten Fläche im westlichen Bereich, angrenzend an vorhandene Gehölze, ein 2.000 m² großer Naturerfahrungsraum im nordwestlichen Bereich der Fläche. Es erfolgen Ersatzpflanzungen entlang der vorhandenen Gehölzstreifen (5.740 m² und 15 Bäume). Dadurch wird den dort lebenden Zauneidechsen ein breiterer Rückzugsraum zur Verfügung gestellt. Ein zusätzlicher Ausgang ist durch die Kleingartenanlage „Famos“ geplant.

27.000 m² Frischwiese werden im mittleren Teil des Nassen Dreiecks angelegt.

Abschnitt 9

Der etablierte Trampelpfad wird zu einem 4 m breiten Gehweg in versickerungsfähiger Ausführung ausgebaut. Es werden neophytische Gehölze auf insgesamt 1.000 m² entnommen und autochthone Gehölze wieder gepflanzt. 200 m² vorhandene Versiegelung werden entsiegelt. Fünf Bäume werden gepflanzt.

Abschnitt 10

Die unmittelbar nördlich an den Friedhof Rosenthal angrenzende Ackerfläche soll, entsprechend dem Planfeststellungsbeschluss, in eine Frischwiese umgewandelt werden.

Für die Qualifizierung des Grünen Bandes ist ebenfalls die Grün Berlin GmbH beauftragt worden. Es wurden spezielle Sitzmöbel entworfen. Der Mauerweg wurde im vergangenen Jahr neu und sichtbarer ausgeschildert, Stelen mit historischen Daten werden an speziellen Punkten errichtet.“

Die Grün Berlin GmbH teilt dazu mit:

„Die geplanten Maßnahmen (Stand Vorentwurf) umfassen die gemäß Planfeststellungsbeschluss benannten Teilflächen TF1-TF4, TF4a, TF5-TF10, die sich im Bezirk Pankow größtenteils auf Flächen des ehemaligen Mauerstreifens befinden.

Im 8. Planänderungsantrag wurden im Zuge der Maßnahme Abzweig Berlin-Mariendorf - Eisenbahnüberführung Schichauweg (PFA I) Änderungen eingebbracht. Die Planänderung nach Planfeststellungsbeschluss des Vorhabens gemäß § 76 VwVfG bezieht sich auf den Entfall der Teilfläche 5 Brehmestraße und erforderliche zusätzliche bauliche Anlagen in Verlängerung der Görschstraße mit Bezug zur genannten Plangenehmigung.

- TF1 Norwegerstraße

- Geplante Maßnahmen:

- Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Begrünung der Fläche durch Ansaat
 - Pflanzung von kleinkronigen Bäumen bzw. Bäumen II. Ordnung
 - Anlage von flächigen Gehölzpflanzungen
 - Nachpflanzung von Zierkirschen entlang der Norwegerstraße (Allee)

- Stand der Planung: Entwurfsabstimmung

- Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027

- TF2 Bösebrücke

- Geplante Maßnahmen:

- Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Begrünung der Randflächen durch Ansaat
 - Anlage von flächigen Gehölzpflanzungen
 - Flächenqualifizierung unter der Brücke für Sport und Spiel
 - Entfernung von Abfällen

- Stand der Planung: Entwurfsabstimmung

- Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027

- TF3 zwischen Bösebrücke und Esplanade

- Geplante Maßnahmen:

- Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Begrünung der ehemaligen Bahnsteigfläche und sporadisch bewachsener Flächen durch Ansaat
 - Anlage von flächigen Gehölzpflanzungen
 - Nachpflanzen von Zierkirschen
 - Freistellen der Bestandszierkirschen
 - Qualifizierung der vorhandenen Wegeverbindungen durch Anlage eines zusätzlichen Fußweges
 - Anlage eines Hundefreilaufplatzes

- Stand der Planung: Entwurfsabstimmung
- Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027

- TF4a Esplanade/Mühlenstraße

- Geplante Maßnahmen:
 - Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Pflanzung von einzelnen hochstämmigen Bäumen I. Ordnung
 - Anlage einer Wegeverbindung von der Esplanade parallel zur Dolomitenstraße, über die Maximilianstraße zur Dolomitenstraße
 - Anlage eines Zugangs zur Maximilianstraße
- Stand der Planung: Entwurfsabstimmung
- Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027

- TF4 Nasses Dreieck

- Geplante Maßnahmen:
 - Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Anlage eines extensiven Erschließungssystems auf dem Nassen Dreieck und Anlage einer Wegeverbindung zur Herstellung der Durchgängigkeit vom Nassen Dreieck zur Brehmestraße
 - Anlage eines Naturerfahrungsraumes für Kinder
 - Entfernung von Abfällen
 - Begrünung der Fläche durch Ansaat
 - Anlage von flächigen Gehölzpflanzungen
 - Pflanzung von einzelnen hochstämmigen Bäumen
 - Belassen einer Gehölzfläche mit perennierenden Kleingewässern
 - Schaffung von Ersatzlebensräumen für Zauneidechsen
- Stand der Planung: Entwurfsabstimmung
- Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027

- TF4b Verlängerung Görschstraße

- Geplante Maßnahmen:
 - Anlage einer 3 m breiten Wegeverbindung zwischen Nassem Dreieck und Görschstraße zur Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung
 - Anlage einer barrieararmen Wegeverbindung zur KGA Famos
 - Sicherung eines dauerhaften Zugangs zur KGA Famos durch Öffnung der vorhandenen Toranlage an der Brehmestraße
 - Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Pflanzung von einzelnen hochstämmigen Bäumen I. Ordnung
 - Anlage von flächigen Gehölzpflanzungen

- Stand der Planung: Entwurfsabstimmung
- Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027
- TF 6 Schulzestraße und TF 7 Wilhelm-Kuhr-Straße
 - Geplante Maßnahmen:
 - Qualifizierung der vorhandenen Wegeverbindungen
 - Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Anlage von flächigen Gehölzpflanzungen
 - Begrünung von Teilstücken durch Ansaat
 - Pflanzung von Zierkirschen
 - Pflanzung von einzelnen hochstämmigen Bäumen I. Ordnung
 - Stand der Planung: Abstimmungen der Entwurfsplanung mit unterer Denkmalbehörde und Landesdenkmalamt
 - Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2027/Anfang 2028
- TF 8 Querung der Panke mit Uferwanderweg zum Bürgerpark
 - Stand der Planung: Umsetzung der Maßnahmen durch Überlagerung mit Planfeststellungsbeschluss zur Pankerrenaturierung kritisch, aktuell Ersatzflächensondierung
 - Voraussichtlicher Baubeginn: in Abhängigkeit Flächenverfügbarkeit
- TF9 zwischen Nordgraben, Uhlandstraße und Wilhelmsruher Damm
 - Geplante Maßnahmen:
 - Anlage von Wegeverbindungen
 - Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Entsiegelung (Betonplatten)
 - Pflanzung von hochstämmigen Bäumen I. Ordnung
 - Anlage von flächigen Gehölzpflanzungen
 - Stand der Planung: Entwurfsabstimmung
 - Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027
- TF10 Mönchmühler Straße
 - Geplante Maßnahmen:
 - Beseitigung von neophytischen Gehölzen
 - Begrünung einer Ackerfläche durch Ansaat einer artenreichen Wiese und Gehölzpflanzungen
 - Beräumung von Müllablagerungen
 - Rückbau von versiegelten Flächen
 - Stand der Planung: Entwurfsabstimmung
 - Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2026/Anfang 2027“

Frage 2:

Inwiefern werden die Fachverbände sowie Menschen der (oft mit Grünflächen unversorgten) benachbarten Ortsteile bei den Planungen beteiligt?

Antwort zu 2:

Die DB InfraGO AG teilt dazu mit:

„Die Beteiligung der betroffenen Bürger und der Träger öffentlicher Belange erfolgte im Rahmen der Planfeststellungen des Projektes Dresdner Bahn und war u.a. Grundlage der bestandskräftigen Planfeststellungsbeschlüsse.

Im Rahmen der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit werden die von den Baumaßnahmen betroffenen Bürger zu geeigneter Zeit und in geeigneter Form informiert. Dies erfolgte u.a. durch Bürgerinformationsveranstaltungen.

Der Maßnahmenumfang des Planfeststellungsbeschlusses ist rechtlich bindend. Daher wird der Schwerpunkt auf die Durchführung von Informationsveranstaltungen gelegt.“

Die Grün Berlin GmbH teilt dazu mit:

„Es gab zwei Bürgerinformationen:

Am 21.11.2024 wurden die Maßnahmen auf den TF E1-E8 in den Räumlichkeiten des Kinderbauernhofes Pinke Panke der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Maßnahmen auf den TF 9 und 10 wurden am 25.11.2024 im Jugendhaus Baracke im Märkischen Viertel präsentiert.

Zudem gab es Abstimmungen zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mit der KGA Famos, der NaJu, dem Träger des Kinderbauernhofes Pinke Panke, der Stiftung Naturschutz und vielen weiteren Beteiligten.“

Frage 3:

Wie bewertet das Bezirksamt Pankow den bisherigen Planungsstand hinsichtlich

- a) der Erreichung der Ziele des LSG 52 „Ehemaliger Mauerstreifen“
- b) der angedachten Konzepte zur Pflege und Unterhaltung der Grünflächen
- c) der Beachtung von § 41 MobG BE sowie Netzplan gemäß Radverkehrsplan von 2021?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„zu a) Da der Bezirk Pankow über Jahre im engen Austausch mit der Grün Berlin GmbH, der Sen MVKU, der DB AG und dem Planungsbüro Wallmann stehen, kann, unter der Maßgabe, dass der PFB bindend ist, von einer guten Erreichung der Ziele zur Umsetzung der Rechtsverordnung (RVO) zum LSG gesprochen werden.

zu b) Der Bezirk Pankow hat in engem Austausch versucht, eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung zu finden.

zu c) Zu diesem Punkt sind wir nicht aussagefähig (Zuständigkeit SenMVKU).“

Frage 4:

In welcher Größe und Lage innerhalb der Teilfläche „Nasses Dreieck“ ist der Naturerfahrungsraum geplant, wie soll er gestaltet und unterhalten werden, und wie bewertet das Bezirksamt Pankow den bisherigen Planungsstand?

Antwort zu 4:

Die Grün Berlin GmbH teilt dazu mit:

„Naturerfahrungsraum (NER)

- Größe: ca. 2.000 m²
- Lage: in der Nähe des nordöstlichen Zugangs zur Brehmestraße
- Gestaltung des NER seitens der Planung vandalismusrobust und mit minimiertem Unterhaltungsaufwand.
- Es hat sich bisher kein Träger für den NER finden lassen, da keine öffentliche Finanzierung durch das zuständige Jugendamt möglich ist.“

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Der Naturerfahrungsraum soll eine Größe von 2.000 m² haben und in der nordwestlichen Ecke des Nassen Dreiecks liegen. Die Feinplanung liegt noch nicht vor.“

Frage 5:

Wie bewertet die Senatsverkehrsverwaltung die bisherigen Planungen hinsichtlich der Beachtung von § 41 MobG BE sowie Netzplan gemäß Radverkehrsplan von 2021?

Antwort zu 5:

Die bisherigen Planungen sehen die Beachtung von § 41 MobG BE sowie des Netzplans gemäß Radverkehrsplan vor.

Frage 6:

Inwiefern sieht die Senatsverkehrsverwaltung im Sinne einer sparsamen Mittelverwendung eine parallele Planung gemeinsam mit der InfraVelo und eine vorgezogene Fertigstellung der RSV 4 „Panketrail“ zwischen Maximilianstraße und Esplanade gleichzeitig mit den umzusetzenden Ersatzmaßnahmen für die Dresdner Bahn vor?

Antwort zu 6:

Eine vorgezogene Fertigstellung der RSV 4 „Panketrail“ zwischen Maximilianstraße und Esplanade - gleichzeitig mit den umzusetzenden Ersatzmaßnahmen für die Dresdner Bahn - ist

nicht vorgesehen, da die Vorzugstrasse für die RSV 4 „Panketrail“ auf dem genannten Abschnitt nach Überquerung der Mühlenstraße auf der Dolomitenstraße verläuft. Die Führung über das Gelände der Dresdner Bahn zwischen Maximilianstraße und Esplanade wurde als Routenvariante betrachtet, schritt im Variantenvergleich der abgeschlossenen Vorplanung jedoch deutlich schlechter ab. Ausschlaggebend hierfür waren die notwendige Führung durch das LSG-52 (Landschaftsschutzgebiet Ehemaliger Mauerstreifen, Schönholzer Heide und Bürgerpark) sowie die dadurch verursachten umwelt- und naturschutzrechtlichen Eingriffe. Die GB InfraVelo GmbH steht mit der Grün Berlin GmbH, die die Planung der Ersatzmaßnahme für die Dresdener Bahn im Auftrag der DB InfraGO AG umsetzt, in enger Abstimmung.

Die Grün Berlin GmbH teilt dazu mit:

„Der Panketrail berührt die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme Mauergrünzug nur am Zugang zur Dolomitenstraße.“

Frage 7:

Auf den Wegeflächen des Radverkehrsnetzes ist eine große Nutzungskonkurrenz zu erwarten. Wie werden bei den Planungen der Wegeverbindungen bundesweite Untersuchungen und gute Beispiele für gemeinsam genutzte Wegeverbindungen berücksichtigt?

Antwort zu 7:

Aktuell wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt der Leitfaden „Verträgliches Rad fahren im Berliner Stadtgrün“ entwickelt, der sich auch mit der Lösungsfindung zur Thematik „gemeinsam genutzte Wegeverbindungen zwischen Rad- und Fußverkehr“ beschäftigen wird. Der fertige Leitfaden wird frühestens Ende des Jahres erwartet.

Berlin, den 02.02.2026

In Vertretung

Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt